



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 4/2021 – 27.7.2021



Großes Interesse beim FORUM INKLUSION am 7.7.2021 im Ratssaal zum Thema
Barrierefreiheit am neuen Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) am Europaplatz,
Foto: Anne Faden

Barrierefreiheit auf dem neuen Zentralen Omnibusbahnhof in Tübingen

Mehr Informationen dazu sind auf Seite 4 in diesem Rundbrief nachzulesen.

FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen	3
Protokoll FORUM INKLUSION 7.7.2021	4
Weitere Informationen	7
Aktuelle Informationen und Termine	17
... zu guter Letzt:	25

Anlagen

- Handeln & Helfen 1-2021, digital unter https://www.sozialforum-tuebingen.de/dokumente/upload/032021_Sozialforum_1_2021.pdf

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Rundbriefe.

Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 22.9.2021, 17 – 19 Uhr
Mittwoch, 20.10.2021, 17 – 19 Uhr
Mittwoch, 1.12.2021, 17 – 19 Uhr

Einladung zum nächsten Treffen

27.7.2021

Liebe Leserinnen und Leser,
nach langer Zeit trafen wir uns am 7.7.2021 im FORUM INKLUSION persönlich und vor Ort wieder. Wir hatten einen sehr regen Austausch mit der Projektleitung und dem Planungsteam zum neuen Zentralen Omnibusbahnhof, mehr dazu ab Seite 4. Jetzt hoffe ich sehr, dass wir unsere persönlichen Treffen im Herbst fortsetzen können. Ich lade herzlich ein zum nächsten Treffen!

Nächstes Treffen:

Mittwoch, 22.9.2021, 17 - 19 Uhr,
Saal der Volkshochschule Tübingen, Saal, Katharinenstr. 18
Barrierefrei zugänglich, induktive Höranlage im Saal.

Tagesordnung

- Aktueller Stand zur Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes: Wie wird das FORUM INKLUSION im Herbst aktiv?
- Aus den Gemeinderatsausschüssen (Themen und Impulse seit Herbst 2020)
- Sonstiges: Stadtplan digital Tübingen (Vorstellen der Planung und Feedback), Ideen für 1BarriereWeniger,

Das Gespräch mit der neuen Leitung der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Claudia Salden kann leider in 2021 nicht erfolgen. Frau Salden steht unter hohem Arbeits- und Termindruck.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich an unter inklusion@tuebingen-barrierefrei.de oder Tel. 07071/26969.

Die Geschäftsstelle macht Sommerferien vom 2.8. bis 27.8.2021. Die erste Sprechstunde nach den Ferien findet statt am Dienstag, 31.8.2021, 14 bis 16 Uhr.

Ich grüße Sie alle herzlich und wünsche allen sonnige und erholsame Sommer-Sonnen-Ferien-Tage.



Elvira Martin

Protokoll FORUM INKLUSION 7.7.2021

TeilnehmerInnen

Anwesend:

Ingeborg Höhne-Mack (Gemeinderätin SPD, Vorstand Stadtteiltreff Wanne), Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Krishna-Sara Helmle (AL/Grüne Gemeinderat Tübingen), Gregor Fey (Stadtseniorenrat Tübingen e.V.), Ernst-Werner Briese (Kreisseneniorenrat Tübingen e.V., beratendes Mitglied Planungsausschuss), Armin Rist, Patrick Sauter (Sozialplanung für Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen/Landkreis Tübingen), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V., beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Melle Jansen (Habla Regionaler Wohnverbund Tübingen), Thomas Dimmling (VdK OV Tübingen, stellvertretendes Mitglied Planungsausschuss), Steffen Hämmerle (Freundeskreis Mensch/Leitung Offene Hilfen), Dietmar Töpfer (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen und Vorstand SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Sophie Gauker (Assistenz Brigitte Duffner), Folkert Kleiber, Walter Toncar, Patrick Teifel (MOVE), Thomas Meyfahrt Epilepsie-Selbsthilfegruppe), Ilse Walker (Selbsthilfe Körperbehinderter Tübingen-Reutlingen), Silvia Pflumm (Kreisbehindertenbeauftragte), Uwe Seid (Beauftragter für Inklusion Universitätsstadt Tübingen), Elvira Martin (Geschäftsstelle),

Als Gäste:

Dr. Katrin Korth, Projektleitung ZOB Europaplatz
Jenna Finkbeiner, Assistenz Projektleitung
Markus Vollmer, Fachabteilung Hochbau (Radstation und Café)
Max Hansen Planungsbüro bhm Planungsgesellschaft (ZOB und Anlagenpark)
Georg Engels und Herr Parr, Braun Engels Gestaltung (Leitsystem ZOB)

Entschuldigt:

Uta Schwarz-Österreicher (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Tanja Mader, Holk-Rainer Hinz (beratendes Mitglied Klimaschutz-Ausschuss), Hasan Acar, Gernot Hörtdörfer

1) Barrierefreiheit auf dem neuen Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) am Europaplatz

Die Projektleiterin für den ZOB-Umbau Dr. Katrin Korth hatte dazu Fachleute aus dem gesamten Planungsteam mitgebracht:

- Marcus Vollmer von der Stadt stellte die Radstation samt Café und öffentlichen Toilettenanlagen vor
- Max Hansen von der Planungsgesellschaft bhm führte in die Planungen zum neuen ZOB und zum Anlagenpark ein
- Georg Engels von Braun Engels Gestaltung erläuterte das Leitsystem des neuen ZOB.

Radstation und Café

Die Radstation bildet ein optisch ein Bindeglied zwischen ZOB und Anlagensee. Das Gebäude ist V-förmig. Die Spitze des „V“ weist nach Westen Richtung Anlagensee und den dort vorgesehenen barrierefreien Seeterrassen mit Wasserspiel. Im östlichen und offenen Teil des Gebäudes befindet sich die Einfahrtrampe in die unterirdische Fahrradtiefgarage. Die Fahrradtiefgarage ist unterirdisch verbunden mit der westlich anschließenden Auto-Tiefgarage. Dort befinden sich 2 Schwerbehindertenparkplätze. Die Zufahrt für die Autos geschieht von Westen aus. Die Erschließung beider Tiefgarage nach oben zum ZOB erfolgt durch Treppen und durch einen sehr geräumigen Aufzug.

Die Radstation und das Café werden von sozialen Trägern betreiben. Dadurch entstehen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Das gesamte eingeschossige Gebäude ist barrierefrei zugänglich. Blindenleitlinien erschließen den Weg zum Gebäude und zu den Eingangsbereichen. Im südlichen Teil – also in Sichtbeziehung zum ZOB – befinden sich die öffentlichen Toilettenanlagen, Darunter befindet sich auch eine „Toilette für Alle“.

Diskussionspunkt war die Eingangstür zum Café. Sie soll bisher –wie vom Betreiber gewünscht – mit Taster bedient werden. Aus dem Gremium wurde sehr stark das Thema automatische Schiebetür befürwortet. Frau Korth sagte zu, dass das Thema Tür noch einmal diskutiert wird.

ZOB und Anlagenpark

Der gesamte neue ZOB wird barrierefrei sein. Dies betrifft auch den Übergang zum Hauptbahnhof. Dies wird ermöglicht durch eine Anhebung des gesamten Bahnhofsvorplatzes. Ein 2 % iges Gefälle dient dem Regenwasserabfluss. Damit werden alle Eingänge zum Bahnhof ebenerdig erreichbar sein. Der neue ZOB wird in Ost-West-Richtung vor dem Bahnhofsvorplatz gebaut. Die Erschließung der Haltestellen erfolgt über eine mittige Busspur. Für Fahrgäste wird es auf Höhe der Achse zum Ludwig-Uhland-Denkmal eine ampelgesicherte Quermöglichkeit geben. Der gesamte Platz wird durch ein Blindenleitsystem umfassend erschlossen. Wichtige Eingänge sind gekennzeichnet. Jede einzelne Haltestelle, auch die westlich gelegenen Haltestellen für die Regionalbisse sind an das System angeschlossen. An jeder Haltestelle kann die digitale Anzeige mit dem Anforderungsknopf für die akustische Ansage der nächsten Abfahrten angesteuert werden. Außerdem ist auch der Wartebereich für den Einstieg an der Fahrertür über Blindenleitlinie erschlossen. Die Wartehäuschen verfügen über Sitzgelegenheit unterschiedlicher Ausführungen sowie Informationstafeln zum Busverkehr.

Für Diskussion sorgte die barrierefreie Erreichbarkeit der westlich gelegenen Haltestellen. Vorgesehen ist ein Weg mit Absenkungen im südlichen Bereich. Dies bedeutet einen Umweg, geschieht jedoch aus Sicherheitsgründen – auch wenn es der längere Weg ist.

Informations-Leitsystem des neuen ZOB

Das Leitsystem am ZOB orientiert an bisher in Tübingen verwendeten Systemen. Die Stelen haben einen dunkelgrauen Grund. Im oberen Teil sind Hinweise nach Farben gekennzeichnet – unterschieden für Fußgänger, Fahrradfahrende, Autoverkehr und Öffentlichen Verkehr - und in gut lesbarer Schrift gehalten. Umgebungspläne sollen kontrastreich orientieren. Dazu sind zwei Varianten ausgearbeitet worden: Pläne auf

dunklen Hintergrund und auf hellem Hintergrund- hier muss noch eine Entscheidung getroffen werden. Zwei Beispielstelen veranschaulichten diese Varianten. Diese Stelen stehen ab sofort im Foyer im Technischen Rathaus und können dort angesehen werden. Stelen in der oben ausgeführten Grundstruktur markieren auch die Bushaltestellen. Auf den Stelen sind dann die jeweiligen Buslinien mit ihren Symbolen aufgeführt. Ein großer tastbarer Buchstabe in ca. 1 Meter Höhe nimmt die Buchstabenkennzeichnung der einzelnen Bushaltestellen auf. Auf den digitalen Anzeigen werden zukünftig auch die Symbole der einzelnen Buslinien erscheinen. An zwei zentralen Stellen auf dem ZOB werden tastbare und unterfahrbare Umgebungspläne zugänglich sein. Ebenfalls zentral wird es digitale Übersichten aller abfahrenden Busse und Züge geben.

Umfassende Informationen zum Umbau des ZOB erhalten Sie unter <https://www.tuebingen.de/europaplatz/> .

Besichtigungsmöglichkeiten

Im Technischen Rathaus im Foyer (Brunnenstraße 3) sind ausgestellt und können und sollen gerne besichtigt werden:

- Modell-Haltestelle im Maßstab 1:20
- Beispiele für Info-Stelen für neuen ZOB, hier kann Höhe und Lesbarkeit getestet werden, außerdem geht es um die Gestaltung des Umgebungsplan, vor allem um dessen Kontraste



Bei Rad-Express: Musterflächen der Pflasterung von Bahnhofsvorplatz und Achse zum Uhlanddenkmal sowie Beispiel der Blindenleitlinie

Rückmeldungen dazu gerne unter inklusion@tuebingen-barrierefrei.de oder Tel. 07071/26969

2) Sonstiges

Terminplanung

Die vorgesehenen Termine für das 2. Halbjahr finden Sie auf Seite 2 im Rundbrief. Ein Gespräch mit der neuen Leitung der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Claudia Salden kann leider in 2021 nicht mehr erfolgen. Frau Salden steht unter hohem Arbeits- und Termindruck.

Verfasserin des Protokolls

Elvira Martin

Weitere Informationen

Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung Handlungskonzept: aktueller Stand

Beteiligungs-Workshops im Juni und Juli

Seit Anfang des Jahres formulierten und aktualisierten die Verantwortlichen aus der Steuerungsgruppe für den neuen Aktionsplan für die einzelnen Handlungsfelder die Leitlinien, Ziele und Maßnahmen. Dieser Prozess ist inzwischen weit vorangeschritten.

Im Juni und Juli haben die digitalen und/oder hybriden Beteiligungs-Workshops stattgefunden. Die Workshops fanden am 10. 6. (Menschen, die über Einrichtungen erreicht werden), 29.6. (Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen), 1.7. (Vor-Ort-Treffen im Assistenzzentrum des Freundeskreis Mensch e.V., 15.7. (Menschen aus dem FORUM INKLUSION und Umfeld) und 20.7. (offenen Einladung für alle weitere Interessierten) statt. Insgesamt haben knapp 30 Personen daran teilgenommen.

Für den Workshop am 12.7. (Menschen mit Sehbeeinträchtigungen) hatte sich leider niemand angemeldet.

Zu jedem Workshop fand im Vorfeld eine Schulung statt. Dort konnten die Teilnehmenden den Umgang mit dem digitalen Workshop kennenlernen, ausprobieren und Fragen dazu klären. Dazu waren Lernprogramme und Gebrauchsanleitungen in Leichter Sprache entwickelt worden.

In den Workshops wurde die bisherige Roh-Fassung des neuen Aktionsplans vorgestellt, überprüft und vor allem ergänzt.

Anschließend werden jetzt die Impulse aus den Workshops in die bisher formulierten Ziele und Maßnahmen eingearbeitet.

Die Vorstellung des neuen Aktionsplans in seiner Roh-Fassung im Lenkungskreis Inklusion der Stadtverwaltung (Frau Harsch, Herr Soehlke, Frau Hartmann, Herr Burkhardt, Herr Seid) ist vorgesehen für Anfang August 2021.

Angedacht war ein Abschluss-Workshop mit möglichst großer Beteiligung für Freitag, 22.10. 2021, 15 – 18 Uhr. Der wird in dieser Form nicht kommen. Möglicherweise gibt es ein anderes Format (?).

Das neue Handlungskonzept heißt dann Aktionsplan und wird Ende des Jahres dem Gemeinderat vorgelegt.

Transparenz: Wie können alle den Prozess gut mitverfolgen?

Der jeweilige Stand des Prozesses soll immer gut zu erkennen sein. Die Beteiligungsmöglichkeiten werden zu jedem Zeitpunkt aufgezeigt und ermöglicht. Dies wird erreicht werden durch die städtische Internetseite, Newsletter, gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit Flyer und Plakaten und Kommunikation über Social Media Kanäle.

Finanzielle Förderung

Gefördert wird das Vorhaben durch das Förderprogramm Impulse Inklusion 2020 des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Wer ist in der Steuerungsgruppe?

Elvira Martin (Forum und Fachstelle Inklusion), Ingeborg Höhne-Mack (SPD Gemeinderätin u. Vorsitzende Stadteiltreff Wanne e.V.), Krishna-Sara Helmle (Gemeinderätin AL/Grüne), Anne Kreim (Vorsitzende Stadteiltreff WHO, FDP Gemeinderätin), Harald Kersten (BSV Württemberg und FORUM INKLUSION), Uta Schwarz-Österreicher (Vorsitzende der Lebenshilfe e.V.) Julia Hartmann und Axel Burkhardt (Beauftragte für Wohnraum und barrierefreies Bauen) und Uwe Seid (Beauftragter für Inklusion)

Erklärung von Barcelona, liegt jetzt in Leichter Sprache vor

Die Broschüre liegt als gedrucktes Heft vor. Sie ist auch digital verfügbar unter https://www.tuebingen.de/leichte_sprache/31895.html

Kontakt:

Uwe Seid
Leitung Fachabteilung Sozialplanung und Entwicklung
Beauftragter für Inklusion - Universitätsstadt Tübingen
Münzgasse 20
72070 Tübingen
Telefon 07071 204-1444
Fax 07071 204-41406

E-Mail: uwe.seid@tuebingen.de
Internet: www.tuebingen.de

Planungsbeteiligung: Planung und Bau des neuen Zentralen Omnibusbahnhof Europaplatz (ZOB)

Aktueller Stand: Planungsbegleitgruppen am 28.4.2021 und 30.6.2021

In dieser (digitalen) Sitzung ging es um die Leit- und Informationssysteme auf dem neuen ZOB. Dabei wird angeknüpft an die Formate wie sie zum Beispiel für den Geschichtspfad zum Nationalsozialismus entwickelt wurden.

Die nächste Sitzung der Planungsbegleitgruppe ist vorgesehen für 30.6.2021.

Bezüglich der Blindenleitsysteme und Detailfragen zum Orientierungssystem auf dem ZOB gab es gesondert am 5.5.2021 noch eine enge Abstimmung mit der Stadt und beteiligten Planungsbüros.

Am 30.6.2021 traf sich die Planungsbegleitgruppe in Präsenz im Ratssaal. Themen waren der Anlagensee (weitere Umgestaltung), das Verkehrskonzept für den Anlagenpark (vor allem Führung der Radfahrenden) sowie der (vorübergehende) Umzug des Piraten-Spielplatzes.

Der Anlagensee wird in zwei Etappen umgestaltet. Ende Oktober (nach Entnahme der Fische) wird der See abgelassen. Die etwa 80 cm dicke Schlammschicht wird entnommen. Der Einlauf- und Auslaufbereich wird saniert. Der Aushub aus der Tiefgarage (Neckarkies) wird eingebracht. Geflutet wird der Anlagensee dann im

Frühjahr 2022 mit dem Wasser des Mühlbaches. Im Frühsommer 2023 wird dann der Anlagensee neu geformt und an den Uferzonen bepflanzt sein.

Die Entschlammung des Anlagensees und der Bau der Fahrradbrücke am westlichen Ende des Anlagenparks nehmen den Piraten-Spielplatz arg in die Zange. Deswegen werden Teile des Spielplatzes vorübergehend umziehen in den Bereich des Bewegungsparks 3 in One in der Jahnallee. Das Piraten-Schiff selber wird saniert und eingelagert. Nach Abschluss der Baumaßnahmen kehrt der Piraten-Spielplatz wieder an seinen angestammten Platz zurück.

Im Anlagenpark soll der Radverkehr herausgehalten werden. Die Führung erfolgt über das blaue Band im südlichen Bereich. Westlich der Radstation zwischen Omnibusbahnhof und Umlanddenkmal erfolgt der Radverkehr auf dieser breiten Verbindungsachse gemeinsam mit dem Fußgängerverkehr. Kritisch ist der Einmündungsbereich in die Umlandstraße. Dort stehen für den Fußgängerverkehr und den Radverkehr nur 4,5 m in der Breite zur Verfügung.

Allgemeine Infos zum Projektstand sowie die Ergebnisse der digitalen Bürgerbeteiligung zum Anlagenpark sind nachzulesen über <https://www.tuebingen.de/europaplatz/> .

Verteiler: Informationen zu Änderungen der Wegeführung während Umbau ZOB

Während der Umbauphase ändern sich immer wieder die Wege für Fußgänger von und zum Bahnhof, auf dem Busbahnhof sowie weiter Richtung Stadt.

Die ersten Baumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes haben begonnen. Der Baufortschritt führt deshalb immer wieder zu neuen Wegeführungen und Verlegung von Bushaltestellen in diesem Bereich.

Auf Anregung der Fachgruppe Bauen verfasst dazu die Stadt Tübingen immer aktuell Informationsblätter. Insbesondere richten sich die Informationen an blinde und sehbehinderte sowie anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkte Personenkreise. Die Information steht als barrierearme pdf-Datei zur Verfügung.

Diese sollen über einen Verteiler immer aktuell informiert werden. Der Verteiler wird hier bei uns (FORUM & Fachstelle INKLUSION) zusammengestellt.

Möchten Sie in den Verteiler aufgenommen werden? ... und um dann gerne auch in Ihren Kreisen die Information weiter zu verbreiten!

Bitte schicken Sie dazu eine kurze Mail an inklusion@tuebingen-barrierefrei.de .

Online sind die Informationen nachzulesen unter <https://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=31&reporeid=243>.

Provisorisches Blindenleitsystem am ZOB

... ist verlegt. Es dient während der Bauphase zu besserer Orientierung für alle, die einen Langstock nutzen oder für die eine kontrastreiche Leitlinie hilfreich ist.

TIPP:

„Hölderlin liebt...“: Sonderausstellung in Einfacher Sprache und Gebärdensprache im Museum Hölderlinturm Tübingen bis 14.3.2022



Zur Ausstellung

Der Dichter Friedrich Hölderlin liebt die Wörter. Die schwierigen ganz besonders. Seine Gedichte sind voll von ungewöhnlichen Wörtern. Das macht sie besonders, aber auch schwer zu verstehen. Manche sagen sogar: Es sind die schwierigsten Gedichte in deutscher Sprache. Die Gedichte von Hölderlin sind das Gegenteil von einfach.

Mit einer Sonderausstellung über Friedrich Hölderlin in Einfacher Sprache und Deutscher Gebärdensprache wird sich dies nun ändern. Ein Bällebad mit Hölderlins Lieblingswörtern, eine Station mit Düften von Pflanzen und Blumen aus seinen Gedichten, ein von der Lebenshilfe Tübingen gestaltetes Magnet-Bilder-Spiel und vieles mehr erwartet die Besucher*innen.

Die Ausstellung wurde in partizipativer Zusammenarbeit mit der Bruderhaus-Diakonie, der Lebenshilfe, der Kirnbachschule und dem Büro für Leichte Sprache in Tübingen entwickelt. Die Übersetzungen in Gebärdensprache entstanden unter anderem in zwei inklusiven Workshops mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen und mit einem Team aus gehörlosen und hörenden Gebärdensprach-Dolmetscherinnen.

Zur digitalen Vernissage am Sonntag, 9. Mai 2021 erschien ein Ausstellungsfilm mit Übersetzungen in Deutscher Gebärdensprache unter www.hoelderlinturm.de. Er enthält einen Beitrag von Dr. Daniela Harsch (Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur der Universitätsstadt Tübingen) und Beiträge von Stephanie Jaeckel (Autorin für Einfache Sprache), Jette von Bodecker (Illustratorin und Gestalterin der Ausstellung) und der gehörlosen Gebärdensprach-Dolmetscherin Dr. Daniela Happ, die von ihrer Mitarbeit an der Ausstellung berichten. Außerdem enthält der Film eine Kurzführung durch die Ausstellung mit der Museumsleiterin Dr. Sandra Potsch.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Bruderhaus-Diakonie, der Lebenshilfe, der Kirnbachschule und dem Büro für Leichte Sprache in Tübingen entwickelt. Die Übersetzungen in Gebärdensprache entstanden unter anderem in zwei inklusiven Workshops mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen und mit einem Team aus gehörlosen und hörenden Gebärdensprach-Dolmetscherinnen.

Das Projekt ›Hölderlin in Einfacher Sprache‹ wurde ermöglicht durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg. Die Übersetzungen in Deutsche Gebärdensprache wurden gefördert durch die Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg.

... und wer noch mehr wissen will:

Hölderlin inklusiv? Hölderlin inklusiv!

Podcast zur Sonderausstellung mit Interviews und vielen Hintergründen (knapp 45 Min.): <https://hoelderlinturm.digital/neuigkeiten/hoelderlin-inklusive>

Barrierefreiheit im Museum Hölderlinturm:

Der Zugang zum Hölderlinturm ist nur über Treppenanlagen zu erreichen. Dies ist aufgrund der Lage und dem Denkmalschutz nicht anders möglich.

Zur Dauerausstellung gibt es einen Mediaguide mit:

- Aufnahmen und Texte in leichter Sprache
- Videos in Deutscher Gebärdensprache
- Audiodeskriptionen und Navigationshilfen für blinde Menschen und Menschen mit Sehbeeinträchtigung

Öffnungszeiten:

Montag	11:00 - 17:00
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	11:00 - 17:00
Freitag	11:00 - 17:00
Samstag	11:00 - 17:00
Sonntag	11:00 - 17:00

Sie können für Ihren Besuch im Hölderlinturm unter www.hoelderlinturm.de ein Zeitfenster buchen. Das ist aber keine Bedingung mehr.

Für den Eintritt ins Museum benötigen Sie eine medizinische Maske oder FFP2-/KN95-/N95-Maske.

Eintritt frei

Die Ausstellung kann auch online besucht werden:

<https://hoelderlinturm.de/neuigkeiten/hoelderlin-liebt>

Buchtipps



Stephanie Jaeckel

Hölderlin leuchtet. Ein Lese-Buch über Friedrich Hölderlin in Einfacher Sprache

116 Seiten, 2020 Passanten Verlag, 978-3-945653-26-5 (ISBN), 14,50 Euro

Friedrich Hölderlin, sein Leben, sein Umgang mit Sprache und eine Auswahl seiner Gedichte in einfacher und poetischer Sprache.

Stephanie Jaeckel und die Illustratorin Henriette von Bodecker finden einen sehr besonderen Zugang zu Hölderlins kompliziertem Leben und zu einigen seiner schönsten Texte.

Das Buch ist im Museum Hölderlinturm und im Buchhandel erhältlich.

Noch bis 29.8.2021 im Stadtmuseum Tübingen: „Lass die Sau raus“



Zur Ausstellung

Bereits im November 2020 war die Ausstellungsöffnung, zunächst leider nur digital – erst im Mai konnte das Stadtmuseum wieder öffnen.

Die Sonderausstellung „Lass die Sau raus – eine Sprichwort - Ausstellung für alle“ kann besucht werden. Sie geht noch bis 29.8.2021.

Sprichwörter und Redewendungen können mit allen Sinnen erraten werden. Wie das geht? An sogenannten „Hands-on-Stationen“ können sie Gegenstände ertasten und so das passende Sprichwort erraten. Das macht die Redewendungen und Sprichwörter sinnlich erfahrbar. An anderen Stationen kann man etwas suchen, die eigene Geschicklichkeit testen oder versuchen, in einem dunklen Raum die Orientierung zu behalten – immer auf der Suche nach dem passenden Sprichwort. An Medienstationen sind Trickfilme und Pantomime-Filme zu sehen, mit deren Hilfe man Redewendungen erraten kann.

Barrierefreiheit

Ein Bodenleitsystem und ein Audioguide sorgen dafür, dass blinde Besucherinnen und Besucher die Ausstellung ebenso erleben können wie taube Besucherinnen und Besucher, für die die Ausstellungstexte in Gebärdensprache übersetzt sind. Und wer möchte, kann sich selbst einmal im Lippen ablesen versuchen. Alle Texte gibt es auch in einfacher Sprache. Für alle Englisch sprechenden Gäste gibt es ebenfalls eine Übersetzung.

Gefördert wurde die Ausstellung von Heidehof-Stiftung (Audioguide, Audiodeskription und Bodenleitsystem), vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg mit der Projektförderung „Impulse Inklusion“, der Stiftung Pro Kommunikation Baden-Württemberg und dem Lions Club Tübingen.

Öffnungszeiten und Information:

Das Stadtmuseum ist während der Corona-Pandemie Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

Besucherinnen und Besucher müssen eine Maske tragen und den Mindestabstand immer einhalten.

Für den Besuch braucht man aktuell keinen Nachweis über einen negativen Corona-Schnelltest und keine Bescheinigung über eine vollständige Impfung oder Covid-19-Genesung.

Das Stadtmuseum ist barrierefrei zugänglich.

Vor dem Museum befindet sich das Tastmodell der Tübinger Altstadt.

Adresse:

Stadtmuseum Tübingen
Kornhausstr.10
72070 Tübingen

Weitere Information und Bilder von der Ausstellung unter:
<https://www.tuebingen.de/stadtmuseum/30487.html>

Volkshochschule Tübingen: Lyrik inklusiv – Übersetzung in Gebärdensprache



**Lyrik inklusiv: Lyrisches Feuerwerk mit
musikalischem Zündstoff und Übersetzung in
Gebärdensprache**

Freitag, 27.08., 18:00-20:30 Uhr, Kino Löwen, Kornegasse 5, ohne Gebühr

Im Tübinger Kino Löwen erwartet das geneigte Publikum ein wahres Bühnenfeuerwerk. Neben den Poetry-Slammern Kai Bosch, Philipp Herold und Marius Loy, die seit Jahren erfolgreich über landesweite Bretter ziehen, rundet die Liedermacherin Salma von der Band "Salma mit Sahne" diesen wunderbaren Abend musikalisch ab. Ein poetisches und musikalisches Spektakel zum Zuhören und Zusehen, moderiert von Nicolas Groschke.

Begleitet werden die Künstler hierbei von der Gebärdensprachdolmetscherin Rita Mohlau.

Kursnummer 211-20251, Anmeldung unter https://www.vhs-tuebingen.de/index.php?id=9&kathaupt=26%3B&suchesetzen=false%3B&kfs_stichwort_schlagwort=Lyrik+inklusive&tx_indexedsearch%5Bsubmit_button%5D=

Lyrik inklusiv: Tübinger Stadtschreiber lesen mit Übersetzung in Gebärdensprache

Mittwoch, 08.09., 18:00-19:30 Uhr, Hölderlingarten, Bursagasse 6, ohne Gebühr

Was bleibt, wenn eine alles setzt und alles verliert? In »4 Uhr kommt der Hund« erzählt Nancy Hüniger von einem totalen Ich-Verlust, der keine Gewissheiten und keine Verbindlichkeiten mehr kennt. Davon, wie man der Welt und der Liebe abhandenkommt – und zwar so gründlich, dass man sich selbst nicht wiedererkennt. Davon, wie man sich im Abseits der Gesellschaft wiederfindet, unter denen, die am Rand siedeln, weggeschlossen, weggesperrt. All das erzählt Nancy Hüniger in einer dichten, rhythmisch durchkomponierten Prosa – mit einer Stimme, »die wir brauchen, weil sie uns sagen kann, wie wir sind, wenn wir nicht weiterwissen, und die es uns so sagen kann, dass wir es aushalten.« (Werner Söllner)

Levin Westermann liest aus seinem neuen Gedichtband *farbe komma dunkel* (Matthes & Seitz Berlin 2021). Das Schreiben ist immer ein Gespräch. Es überwindet die Grenzen von Raum und Zeit und ermöglicht die Kommunikation mit denen, die waren, und denen, die noch kommen werden. Vergraben in den Texten, warten die Stimmen, die Levin Westermann in *farbe komma dunkel* freilegt, Schicht für Schicht, um ihre Gedanken zu vernehmen — und dann zu antworten, seine eigene Stimme dem Chor des endlosen Gesprächs hinzuzufügen. Denn das Schreiben ist immer auch ein Überschreiben. Literatur ist Palimpsest. Und alles ist verbunden. Im Text. Und in der Welt. Kein Lebewesen existiert für sich allein. Und kein Text entsteht aus dem Nichts. Die Katze, der Igel, der Waldbrand, Paris: alles ist wichtig und Ausdruck der Welt. Die Sonne, sie scheint auf die Welt. »die sonne ihre strahlen / wie ein feind.«

Die Texte werden simultan in deutsche Gebärdensprache übersetzt. Dolmetscherin: Rita Mohlau

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Hölderlinturm und dem Fachbereich Kunst und Kultur.

Kursnummer 211-20252, Anmeldung unter https://www.vhs-tuebingen.de/index.php?id=9&kathaupt=26%3B&suchesetzen=false%3B&kfs_stichwort_schlagwort=Lyrik+inklusive&tx_indexedsearch%5Bsubmit_button%5D=

Die Veranstaltungen in der Reihe "Lyrik inklusiv" werden im Rahmen des Projekts „Impulse Inklusion“ durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt.

60 Jahre Lebenshilfe Tübingen e.V.: Kunst in der Lebenshilfe - Ausstellung im Stadtmuseum Tübingen



Zur Ausstellung

Die Lebenshilfe Tübingen feiert in diesem Jahr ihr 60. Jubiläum. Aus diesem Anlass gibt dieses Jahr gleich zwei Ausstellungen im Stadtmuseum Tübingen. Die erste Ausstellung „Kunst inklusiv – bildnerische Dialoge“ kann man derzeit besuchen. Die Ausstellung findet bis zum 12. September 2021 statt.

Auf drei Stockwerken befinden sich Arbeiten aus den vergangenen Jahren, die beispielhaft für einige wichtige Projekte der Kunst in der Lebenshilfe stehen. Die Werke zeigen einen kleinen Ausschnitt aus dem vielfältigen künstlerischen Schaffen, das seit den 1970er-Jahren fester Bestandteil der Arbeit der Lebenshilfe ist. Ausgewählte Werke sind derzeit auch auf Bannern an der Baustelle am Europaplatz zu sehen.

Die zweite Ausstellung wird Ende September 2021 eröffnet. Sie beschäftigt sich mit den Ursprüngen der Lebenshilfe Tübingen und bietet einen aktuellen Einblick in den Verein.

Öffnungszeiten und Information:

Das Stadtmuseum ist während der Corona-Pandemie Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

Besucherinnen und Besucher müssen eine Maske tragen und den Mindestabstand immer einhalten.

Für den Besuch braucht man aktuell keinen Nachweis über einen negativen Corona-Schnelltest und keine Bescheinigung über eine vollständige Impfung oder Covid-19-Genesung.

Das Stadtmuseum ist barrierefrei zugänglich.
Vor dem Museum befindet sich das Tastmodell der Tübinger Altstadt.

Adresse:

Stadtmuseum Tübingen
Kornhausstr.10
72070 Tübingen

Weitere Information und Bilder von der Ausstellung unter:
<https://www.tuebingen.de/stadtmuseum/33227.html>

Vorschau:

60 Jahre Lebenshilfe Tübingen e.V.



Vorgesehen sind die Feierlichkeiten zum Jubiläum am 24./25. September 2021. Weitere Einzelheiten lagen bis zum Redaktionsschluss des Rundbriefes noch nicht vor.

Bitte informieren Sie sich unter <https://www.lebenshilfe-tuebingen.de/>.

Vorschau:

**9.11.2021: Gut verstehen in öffentlichen Veranstaltungsräumen –
Teilhabe trotz Schwerhörigkeit**

Gut verstehen in öffentlichen Veranstaltungsräumen – Teilhabe trotz Schwerhörigkeit
Informationsveranstaltung am Dienstag, 9.11.2021, 18 Uhr
Volkshochschule Tübingen, Saal, Katharinenstraße 18
Der Veranstaltungsort verfügt über eine Induktive Höranlage.

Schwerhörige Menschen können zwar hören, aber sie können nicht alles verstehen. Das Verstehen in Räumen mit vielen Menschen ist für sie sehr schwierig. Dort ist es sehr laut. Technische Hilfen können das Verstehen in lauten Räumen verbessern.

Referentin ist Rosemarie Muth. Sie ist Pfarrerin und Audiotherapeutin und Seelsorgerin für Schwerhörige.

Veranstaltet von Ohrli-Treff – Selbsthilfe für Hörgeschädigte Tübingen-Reutlingen-Steinlachtal in Kooperation mit FORUM & Fachstelle INKLUSION und der Volkshochschule Tübingen e. V.

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung an unter <https://www.vhs-tuebingen.de/>.

**Kommunalpolitische Gesprächsrunde:
Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe**

Erfahrungen mit dem neuen Bundesteilhabegesetz

Dienstag, 14.9.2020, 16.30 bis 18 Uhr,

Gruppenraum im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

Aktuelle Informationen und Termine

Bundestagswahl 2021 – Informationen in einfacher und Leichter Sprache



Bundestagswahl 2021

Am 26. September 2021 wählen die deutschen Bürger und Bürgerinnen den Bundestag. Wählen ist ein

Grundrecht für Bürger und Bürgerinnen.

Hier gibt es Informationen in Einfacher und Leichter Sprache:

Mit „einfachPolitik – Webseite in Einfacher Sprache“ informiert die Bundeszentrale für politische Bildung zur Bundestagswahl. Dort gibt es auch eine Broschüre zu diesem Thema. Sie kann heruntergeladen oder bestellt werden:

<https://www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/246949/bundestagswahl-2021>

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg unter „Einfach erklärt: Wählen gehen!“ über die Bundestagswahl: <https://www.bundestagswahl-bw.de/einfach-erklaert-waehlen-btw>.

Die Beiträge gibt es dort auch in einer Hörfassung.

Die Bundesvereinigung der Lebenshilfe e.V. informiert ausführlich in Leichter Sprache über Wahlen allgemein und die Bundestagswahl:

<https://www.lebenshilfe.de/informieren/regional/wahlen> .

Für alle Texte gibt es auch eine Vorlesefunktion.

Förderprogramm „Recht haben, Recht bekommen – neue Förderaktion am 15.5.2021 gestartet



Mit einem neuen Förderangebot unterstützt die Aktion Mensch die Stärkung und Befähigung von Menschen mit Behinderung zur besseren Durchsetzung ihrer Rechte. Für entsprechende Projekte sind Zuschüsse in Höhe von bis zu

350.000 Euro möglich.

Viele Menschen mit Behinderung kennen ihre Rechte nicht genau. Oder es fehlt ihnen an der nötigen Unterstützung und Zuversicht angesichts der Herausforderung, für ihr gutes Recht zu kämpfen. Um diese Hürden zu beseitigen, startete zum 15. Mai 2021 die neue Fördermöglichkeit unter dem Titel „Recht haben, Recht bekommen“.

Gefördert werden damit Vorhaben der Hilfe zur Selbsthilfe sowie der Aufbau von lokalen Netzwerken zur Durchsetzung von Rechten behinderter Menschen.

Was können Menschen mit Behinderung tun, wenn sie sich von Behörden, Versicherungen oder Institutionen ungerecht behandelt fühlen? Welche rechtlichen Schritte können sie gehen – vom Widerspruch bis zur Klage? Welche Leistungen stehen Menschen mit Behinderung zu?

Freie, gemeinnützige Träger können ab sofort als Förder-Partner der Aktion Mensch Projekte starten, damit Menschen mit Behinderung ihre Rechte besser verstehen und durchsetzen. Dazu gehören nicht zuletzt praktische Fähigkeiten, die es zu vermitteln gilt: Zum Beispiel, Bescheide richtig lesen zu können. Auch Sensibilisierung ist wichtig, um Unrecht zu erkennen und sich Rat und Hilfe holen zu können. Deshalb fördert die Aktion Mensch Projekte, die verständliche Informationen, Beratung und das Empowerment von Menschen mit Behinderung zum Ziel haben. Mögliche Projekte könnten beispielsweise der Auf- und Ausbau von Beratungsstellen, Schulungen in Leichter Sprache oder Begleitdienste zu Ämtern oder ins Gericht sein. Mögliche Partner*innen für ein Netzwerk könnten beispielsweise die örtliche Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB), Jurist*innen, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen und Assistent*innen sowie verschiedene Vereine und Verbände sein.

Für derartige Vorhaben zum rechtlichen Empowerment können Projekt-Partner der Aktion Mensch ab sofort die Anschub- und Projektförderung nutzen. Die maximal mögliche Fördersumme beträgt 350.000 Euro.

Ausführliche Informationen zum Förderprogramm „Recht haben, Recht bekommen“: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/recht/recht-durchsetzen/foerderprogramm-recht-haben-recht-bekommen>

Weiterbildungsreihe Fit fürs Engagement– Information und Weiterbildung: Sommer 2021 bis Februar 2022



Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die

Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

Die Broschüre mit weiteren Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf der städtischen Homepage: <https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Bis auf ein besonderes Angebot für Verantwortliche in Vereinen und Initiativen am 6. Die Seminare sind gebührenfrei.

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Geben Sie bei der Anmeldung an, wo Sie sich engagieren.

Videoclips für Vereine

Alexander Ries
Mittwoch, 6. Oktober 2021, 18 bis 20 Uhr
Online
Kursnummer: 212-10222

Fördermittel beantragen: Wo und wie?

Monika Vog
Donnerstag 14. Oktober 2021, 19 bis 21 Uhr
Online
Kursnummer: 212-10223

Effektive Gesprächsführung I und II

Methoden und Techniken für erfolgreiche Gespräche

Carolina Bader
Modul I: Dienstag, 19. Oktober 2021, 18 bis 21.15 Uhr
Modul II: Dienstag 26. Oktober 2021, 18 bis 21.15 Uhr
Beide Module Raum 019
Kursnummer Modul I: 212-10224
Kursnummer Modul II: 212-10225

Lebendige Besprechungen durch Visualisierung

Claudia Maas
Montag, 8. November 2021 und
Montag 22. November 2021, jeweils 17 bis 21 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 112
Kursnummer: 212-10226

Ist unser Verein richtig und ausreichend versichert?

Dirk van Ellen
Dienstag 30. November 2021, 19 bis 21 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 115
Kursnummer: 212-10227

Aktuelle Entwicklungen im Vereinsrecht –

Schwerpunkt „Zukunftsfähigkeit des Vereins mit seiner Satzung“

Ulrich Junginger
Mittwoch, 12. Januar 2022 und
Dienstag, 18. Januar 2022, jeweils 18.30 bis 21.30 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 015
Kursnummer: 212-10228

Aufgaben der Schatzmeisterin / des Schatzmeisters im Verein – mehr als den Schatz zu hüten

Marion Trieß

Dienstag, 25. Januar 2022, 18 bis 20 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 015
Kursnummer: 212-10229

Umgang mit Konflikten

Klaus-Dieter Boll

Dienstag, 1. Februar 2022 und
Donnerstag, 17. Februar 2022, jeweils 17.30 und 21.30 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 015
Kursnummer: 212-10230

Anmeldung

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich, für die Veranstaltungen ab Oktober ist Anmeldung ab 15. August 2021 möglich:
unter <https://kurzelinks.de/vhs20> ,
E-Mail anmeldung@vhs-tuebingen.de oder
Telefon 07071 5603-29

Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine

Die Beauftragte für Bürgerengagement der Universitätsstadt Tübingen unterstützt Vereine, die überwiegend ehrenamtlich organisiert sind und sich eine externe Beratung oder Unterstützung mit ihrem Budget nicht leisten können. Gefördert werden unter anderem Beratungen zur Krisen- und Konfliktbewältigung, Organisations- und Ablaufoptimierung oder zur Kompetenzerweiterung.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

<https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen. Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

Lebensphasenhaus Veranstaltungsprogramm 2021: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“



Die Vortragsreihe im Jahr 2021 wird voraussichtlich in einem Online-Format stattfinden.

Zugang erhalten Sie über die Veranstaltungsseite des LebensPhasenHaus:

<https://lebensphasenhaus.de/de/angebot/events/>

Freitag, 3. September 2021, 17 Uhr
Einsames Sterben unter Corona?
Ethische Reflexionen zu Sterben, Tod und Trauer in besonderen Zeiten

Sabine Schacht, Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften

Freitag, 1. Oktober 2021, 17 Uhr
Gefährdungen im Internet – wie man sich und seine Daten schützt
Prof. Werner Walser

Freitag, 5. November 2021, 17 Uhr
Unsere Ernährung mitgestalten!
Wie der Ernährungsrat sich für die gemeinsame Gestaltung nachhaltiger Ernährungswege in der Region Tübingen/Rottenburg einsetzt.

Dr. Birgit Hoinle, Universität Tübingen,
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften

Freitag, 3. Dezember 2021, 17 Uhr
Vom Wollen zum Dürfen:
Ist ein anderes Leben möglich?
Prof. Dr. Ulrich Brand, Universität Wien, im Gespräch
mit Dr. Manuel Haus, Bürgerprojekt Zukunft Tübingen

Weitere Informationen auch unter: <https://lebensphasenhaus.de/>

Reutlingen: Barrierefreie „Stadtführung für alle“ – jetzt mit App möglich



Endlich ist es soweit - die Stadtführung für alle startet jetzt!

Über diesen Link <http://l.ead.me/baaiva> oder einen QR-Code gelangen Sie zum Download der App.

Stadtführungen sind ein wichtiger Bestandteil der kultur-historischen Erkundung einer jeden Stadt. In Reutlingen werden Stadtführungen über das Kulturredamt der Stadtverwaltung angeboten. Bei der Stadtführung werden bis zu 22 Sehenswürdigkeiten im Innenstadtbereich besichtigt.

Für Menschen mit einer Hör- oder Sehbehinderung ist die Teilnahme an den Stadtführungen nur unter Erschwernissen möglich. Individuell könnte zum Beispiel ein Gebärdendolmetscher hinzugezogen werden, dies bedeutet jedoch einen vorherigen und insbesondere rechtzeitigen Planungsprozess und ist deshalb nicht inklusiv sondern eher exklusiv. Mit der "Stadtführung für alle" wird die Art und Weise der Stadtführung in Reutlingen flexibilisiert und innovativ fortentwickelt. Mithilfe der in der App integrierten VideoGuides kann bspw. zu jeder Zeit eine Stadtführung unternommen werden. Die Videos sind einzeln abrufbar und interaktiv nutzbar (bspw.

Navigation zu den jeweiligen Sehenswürdigkeiten via elektronischem Stadtplan). Jedes Video enthält Informationen zu einer Sehenswürdigkeit. Die Informationen - welche sonst mündlich durch den Stadtführer gegeben werden - sind in den Videos enthalten und durch eine Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt worden. Die Informationen werden in den Videos akustisch, als Gebärde sowie als Text wiedergegeben und sind somit für eine größtmögliche Anzahl an Benutzern nutzbar.

Ergänzt wird die Stadtführung für alle zukünftig auch durch Glasstelen und Informationstafeln. Blinden und sehingeschränkten Personen ist es meist verwehrt Kunst zu erleben – selten ist es in Ausstellungen erlaubt die Ausstellungsstücke bspw. anzufassen. Durch die Aufstellung von taktilen Glasstelen und Informationstafeln, auf welchen ein spezieller Druck aufgebracht ist, ist es blinden Menschen möglich, das Bedruckte (Abbildungen der Sehenswürdigkeiten) zu erfühlen. Außerdem werden auf den Informationstafeln nochmals alle wichtigen Informationen zu der Sehenswürdigkeit dargestellt. So entsteht eine weitere visuell schöne und inklusive Komponente der „Stadtführung für alle“.

Jetzt startet die App endlich ganz offiziell und macht den Weg frei zu einer etwas anderen Stadtführung mit Untertitel, Gebärdensprache, Audiodeskription, schwäbische und hochdeutsche Erklärungen, barrierefreier Wegeführung und vieles weitere.

Mehr dazu unter <https://www.reutlingen.de/stadtführungfüralle>

Neu: Lain online-Beratung von Frauen helfen Frauen e.V. in Tübingen



- Sie haben einen sexualisierten Übergriff erlebt?
- Sie erfahren häusliche Gewalt in ihrer Beziehung? Schläge, Tritte, Würgen?
- Du hältst psychische Gewalt in Deiner Ehe aus, wirst runtergemacht, klein gehalten, für dumm erklärt?
- Sie werden zum Sex genötigt? Belästigt am Arbeitsplatz? Angetatscht im Club?
- Sie möchten Beratung, wollen aber nicht in die Beratungsstelle kommen?
- Du bist verunsichert und brauchst einen Rat oder Unterstützung?
- Sie möchten lieber anonym unterstützt werden?
- Ihr Anfahrtsweg aus dem Landkreis Tübingen ist zu weit?
- Deine Kinder sind krank, Du kannst sie nicht alleine lassen?
- Du kannst nicht raus, weil Du kontrolliert wirst?

Die Online-.Beratung lain hilft weiter: Registrieren , e-mail schreiben oder Chattermin buchen unter <https://www.frauen-helfen-frauen-tuebingen.de/lain-online-beratung/>.

Dort finden Sie auch Informationen und Anleitung in Leichter Sprache.

Wir beraten professionell, kostenlos, anonym und vertrauensvoll.

- Wir helfen dir, deine Probleme zu sortieren und nehmen deine Situation ernst.
- Wir unterstützen Sie darin, neue Möglichkeiten zu entwickeln.
- Es gibt immer einen Weg.
- Sie müssen ihren Namen nicht nennen und niemand erfährt, dass Sie sich an uns gewandt haben.
- Was du an Unterstützung brauchst und welche Schritte du unternehmen möchtest, entscheidest du selbst.

Siehe dazu auch Flyer in Leichter Sprache sowie Info-Postkarten zum Angebot in der Anlage.

Antidiskriminierungsberatung: ADIS-Online



Unter www.adis-online.com bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Plattform für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

adis-online ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de
 Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenbörse
 Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen
Tel: (0711) 25083-1400
Fax: (0711) 25083-1490
E-mail: info.Neckar-Alb@ifd.3in.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. im Landkreis Tübingen

Beratungsstelle Mössingen

Ulrichstr.97
72116 Mössingen

Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.
72070 Tübingen

Kontakt:

Martina Conrad, Beraterin
Telefon 0151 – 16 35 61 22
E-Mail eutb-moessingen@lvkm-bw.de
Internet: www.teilhabeberatung.de

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: beratung@lsk-bw.de, Internet: www.lsk-bw.de



Sozialberatung beim Sozialverband VdK

Nächster Termin:

Dienstag, 12. Oktober 2021, 15.00 bis 16.30 Uhr,

Haus des VdK Kreisverbands, Eugenstr. 68, 72072 Tübingen (Erdgeschoss).
Der Zugang ist barrierefrei.

Eine Anmeldung ist zurzeit nicht erforderlich.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.

Weitere Termine in 2021/22:

August/September 2021 SOMMERPAUSE

Dienstag, 09. November 2021

Dienstag, 07. Dezember 2021

Dienstag, 11. Januar 2022

Ansprechpartner:

Sozialverband VdK - Ortsverband Tübingen

Michael Rath, Ortsverbandsvorsitzender und ehrenamtlicher Sozialberater

Sindelfinger Str. 75, 72070 Tübingen

Tel. 07071 5666031, Fax 07071 49689, E-mail: ov-tuebingen@vdk.de ,

www.vdk.de/ov-tuebingen